

# Das Nutztier Mensch - Gehorsam und Selbstzersetzung als Volkssport.

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 11.12.2025



Der Mensch, der heute noch Parteien wählt, ist kein freier Mensch, sondern ein dressiertes Nutztier, das die Peitsche seines Zuchtmeisters mit „Freiheit und Mitbestimmung“ verwechselt. Er ist das Produkt einer jahrhundertelangen Zerstörung seines Selbstwerts und seiner Identität. Er ist im Grunde genommen nur die billige Kopie einer degenerierten Perversion, einer Ideologie, die seit seiner Geburt in seinen Kopf gehämmert wird. Man hat ihm beigebracht, sich permanent klein zu machen, Verantwortung zu meiden und das Denken an Fremde auszulagern.

Und dieser Mensch - Also die menschliche Ressource wagt es dann tatsächlich noch, sich frei zu nennen, während er sich jeden Tag für einen Staatszuhälter prostituiert, jeden Morgen aufsteht, sich anzieht und sich selbst in Ketten legt, um anschließend stolz zu behaupten, er hätte frei entschieden. Die Wahrheit ist: Er hat gar nichts entschieden, noch nie. Er hat lediglich wiederholt, was seine Vorfahren bereits unterwürfig getan haben. Er ist nichts weiter als eine billige Kopie einer Ideologie - einer Sklavenideologie, die seit Generationen den Opfern in die Köpfe gepresst wird, damit sie für die herrschenden Strukturen funktionieren.

Es ist nur ein Sklave, der glaubt, seine Ketten seien goldene Armbänder, weil sie schön glänzen, gut vermarktet wurden und inzwischen sogar smarte Funktionen haben. Ein Sklave, der seine Abhängigkeit verteidigt wie einen Schatz, weil ihn die Freiheit gnadenlos überfordern würde. Selbstverwaltung, Selbstbestimmung und Fleiß - all das ist für den Sklavenmenschen keine Option, sondern ein Albtraum, der sein ganzes künstliches Weltbild zerreißen würde. Er kennt nur das alte Betriebssystem, das ihm eingepflanzt wurde: gehorchen, konsumieren, beten, arbeiten, wählen und sterben, nachdem er genug Profit und Energie für das System abgeworfen hat. Und dazwischen klatscht er wie ein dressiertes Äffchen, wenn der Missbrauch ihm einredet, er sei Teil einer angeblich gesunden, freien Gesellschaft, in der fast jeder von Ideologien betäubt herumläuft wie ein ferngesteuerter Roboter, der das Programm abspult, das ihn Jahr für Jahr, Monat für Monat und Tag für Tag immer weiter zersetzt, bis von seiner Menschlichkeit nur noch eine Hülle übrig bleibt.

Die ganze Bevölkerung, ist konditioniert wie Laborratten, an denen man über Generationen psychologische Experimente durchgeführt hat, damit sie jede Perversion fressen die ihren Missbrauch dient feiern und beklatschen. Man hat ihnen beigebracht, dass sie für die Erde, die ihnen seit der Geburt gehört, bezahlen müssen um sie zeitweise nutzen zu dürfen. Man hat ihnen erzählt, dass Banken ihnen etwas „geben“, wenn Mann sich das gesamte Leben für sie prostituiert. Man hat sie dazu gebracht, ihr eigenes Leben zu verpfänden, nur um die Tür aufzuschließen, die zu ihrem eigenen Boden führt. Das ist die höchste Form der Demütigung: Menschen dazu zu bringen, ihr göttliches Erbe freiwillig zu verpfänden.

Der Mensch ohne Erde ist ein Mensch ohne Würde und Heimat. Ein Mensch ohne Rückgrat. Ein Mensch, der jederzeit in die Knie gepresst werden kann, weil er nirgends hingehört und überall nur geduldet wird. Und so haben das System und die Strukturen dahinter eine verfügbare Ressource erschaffen, die sich jeder politischen, wirtschaftlichen und moralischen Perversion beugen muss, weil sie sonst beraubt, verprügelt, verhaftet oder getötet wird. Die Freiheit des Staatsklaven darf nur so weit gehen, wie sie die Herrschaft nicht stört. Alles darüber wird kriminalisiert, damit der Staatsparasit sich frei durch den Volkskörper fressen kann. +

Der Polizist, der sich in dein Leben einmischt, dir die Tür aufbricht und dich terrorisiert, wenn du nicht staatskonform denkst, ist kein Freund und Helfer – er ist der Vollstrecker deiner Demütigung. Der Ordnungsamtsknecht der dein Auto aufschreibt, wo du einst kostenlos parken konntest, nur weil du kein Parkticket gekauft hast, ist keine Autorität – er ist ein innerlich ausgeweideter Mensch, der seine eigene Erniedrigung weiterreicht, damit er nicht spüren muss, dass er längst zu einem Nichts verkommen ist. Es ist eine billige Räuberfresse, ein kleinkrimineller Parasitenknecht, der sich in seiner totindoktrinierten Welt einbildet, er hätte das Recht, andere direkt vor deren eigener Haustür auszurauben und dafür auch noch Respekt zu erwarten.

Der Richter, der deine Zukunft zerstört, weil du selbst denkst, fühlst und frei sowie selbstbestimmt leben willst, ist kein Hüter der Gerechtigkeit – er ist die letzte Schraube im Getriebe eines Gewaltapparats, der über Leichen geht, um die Macht des Systems zu stabilisieren, damit du den Käfig niemals verlässt. Der Bürger, der für all das bürgt und alles akzeptiert, ist nicht „friedlich“ oder „anständig“. Er ist ein Kollaborateur – eine billige Schlampe oder ein Stricher des Staatsbordells, der sich an den Missbrauch angepasst und gewöhnt hat. Er ist nur ein williger Teilnehmer, blind für alles, was sein neuronales System nicht mehr verarbeiten kann, weil er das selbstständige Denken komplett verlernt hat.

Er ist ein moralisch gebrochener Statist in einem Film, den andere für ihn geschrieben haben, und er schickt seine Kinder bewusst in dieselbe Falle, in dasselbe vorherbestimmte Drehbuch, damit sie den Schmerz mittragen, den er selbst aus Feigheit, Bequemlichkeit oder Dummheit nie ertragen konnte. Er lässt sie leiden, weil er selbst zu schwach war, aus der Rolle auszubrechen – und nennt diese Weitergabe des Elends dann Verantwortung, Tradition oder Erziehung, obwohl es nichts anderes ist als die Fortsetzung seines eigenen Versagens.

Er dient, weil die Angst sein einziger Kompass geworden ist. Er dient, weil er weiß, dass er im Moment des Aufstehens allein dastehen würde – nackt, verwundbar und ohne die Masse, hinter der er sich versteckt. Er dient, weil er längst begriffen hat, dass dieser politische Missbrauchsapparat jeden vernichtet, der den Mut hat, die Gruppenvergewaltigung zu verlassen. Er gehorcht nicht aus Überzeugung, sondern aus der nackten Panik heraus, dass der Abgrund sichtbar wird, sobald er sich einen Schritt von der Herde entfernt.

Das herrschende System bestraft einen – und erzieht damit Millionen. Menschen sehen, wie andere öffentlich gebrochen, gedemütigt und vernichtet werden, und sie verstehen sofort, was der Staat ihnen wirklich beibringen will: Gehorche, oder du wirst genauso zermahlen wie jene, die es gewagt haben, sich gegen ihn zu stellen. Jede Strafe ist eine Botschaft, jeder Prozess ein Ritual der Einschüchterung und jedes Opfer ein Warnsignal an die Herde: Wage es nicht, frei zu sein, sonst wirst du selbst zum Exempel.

Und so wird der Missbrauch zur Routine. Menschen verlassen ihre Häuser und Wohnungen, als würden sie ihre Zelle wie Freigänger einer JVA verlassen, nur um in eine andere einzuziehen: in das Büro, die Werkhalle oder in einen digitalen Käfig, der ihnen eingeredet wurde als „Zukunft“. Sie unterwerfen sich derselben strukturellen Gewalt, der sich schon ihre Eltern gebeugt haben, und verwechseln diese erlernte Ohnmacht mit Normalität. Sie nennen das „Leben“, weil sie nichts anderes mehr kennen, und murmeln resigniert: „Es ist halt so, das müssen wir einfach akzeptieren. Das gehört sich so, und das darf man nicht hinterfragen.“

Und damit der Schmerz nicht noch größer wird, schweigen sie lieber, als Widerworte zu riskieren – denn tief in sich wissen sie, dass jede Wahrheit, die ausgesprochen wird, die Handschellen enger ziehen lässt, die sie nicht sehen wollen. Die Medien dienen als Sprachrohr der Staatsperversion – ein Apparat, für den die Sklaven sogar unter Androhung von Strafen für Desinformation und Propaganda sogar noch selbst bezahlen müssen. Sie programmieren deine Wahrnehmung, formen deinen Willen, knechten deine Moral, bis du nicht mehr weißt, ob du noch fühlst oder nur reagierst. Sie zeigen dir Krieg, damit du Angst hast und dich freiwillig opferst, wenn das nächste Opferritual, das sie liebevoll in „Geopolitik“ verpackt und als Krieg getauft haben, ausgerufen wird. Sie zeigen dir Opfer, damit du dankbar bist, dass es dir nicht genauso ergeht, und damit du bereit bist, alles zu geben – sogar dein eigenes Leben.

Sie zeigen dir Feinde, damit du vergisst, dass dein größter Feind einen Anzug trägt, ein Amt besitzt und dein Geld verbrennt, während er dir einredet, du seist schuldig und müsstest dein gesamtes Leben damit verbringen, diese erfundene Schuld abzutragen. Und wie eine Prostituierte, der man die Würde gestohlen hat, beginnst du, deinen eigenen Wert zu verdrängen und dich selbst zu bestrafen, weil dir die letzten Reste von Selbstrespekt systematisch ausgetrieben wurden. Du übernimmst die Verachtung deiner Peiniger und richtest sie gegen dich selbst – genau so, wie es das System geplant hat.

Wenn man diese ganze Perversion digitalisiert und mit künstlicher Intelligenz verbindet, entsteht kein Staat – es entsteht eine Maschine der totalen Herrschaft. Ein digitaler Strafvollzug. Eine Struktur, die dich nicht nur kontrolliert, sondern dich erzieht, berechnet, kategorisiert, vorhersagt und in Echtheit bestraft, bevor du überhaupt handeln kannst. Palantir, Polizei, Justiz – sie verschmelzen zu einem kriminellen Überwachungsorganismus, der sich selbst als Verteidiger der Ordnung sieht und nicht begreift, dass er längst ein Feind der Menschheit ist. Und du sitzt davor, glaubst, du seist sicher, und merkst nicht, dass du längst im Fadenkreuz einer Ideologie bist, die keine Freiheit mehr duldet.

Jede Generation wird kaputter, verwirrter, stumpfer, weil die Wahrheit aus dem System verbannt wurde und die Lüge zur Staatsreligion geworden ist. Man führt Kriege, nennt sie Frieden. Man betreibt Erpressung, nennt sie Sicherheit. Man zerstört Menschen und nennt es Demokratie. Es gibt nur einen Ausweg: den Missbrauch beenden.

Nicht reformieren.

Nicht korrigieren.

Nicht „bessere Parteien“ wählen.

Beenden. Ausstecken. Absägen. Neutralisieren.

Diesen Parasiten austrocknen, bis kein Tropfen Lebensenergie mehr fließt.

Eine Zukunft kann nur existieren, wenn drei Herrscher den Thron übernehmen: Freiheit, Frieden und Wahrheit. Kein Kanzler. Kein Minister. Kein Polizist. Kein Richter. Kein Messias. Kein Prophet und Kein digitaler Algorithmus.

Nur Freiheit, Frieden und Wahrheit.

Diese drei sind das Einzige, das uns retten kann – und das Einzige, das dieses System nie kontrollieren konnte. Denn Wahrheit braucht keine Finanzierung. Freiheit braucht keinen Staat. Und Frieden entsteht nicht durch Armeen, sondern durch die Abwesenheit von Herrschaft.

Die Erde selbst ist das Einzige, das göttlich ist. Die Erde, die Luft, das Wasser, die Sonne. Alles andere ist eine Perversion menschlicher Fantasie, eine Ideologie in Machtform. Wer wirklich frei sein will, muss sich von dieser Fantasie lösen, sonst wird er auf Ewigkeit ein Opfer bleiben. Wenn wir nicht den Mut finden, diese Strukturen zu zerschlagen, dann war unsere ganze Existenz ein Witz. Dann waren all die Generationen vor uns nur Futter für den Apparat. Dann waren unsere Kinder nichts anderes als künftige Opfer, die wir selbst in die Schlachtbank geführt haben.

Es gibt nur eine Frage, die jetzt bleibt:

Bist du bereit, dich zu befreien?

Oder bleibst du das, was das System aus dir gemacht hat: ein braver, gut erzogener Sklave, der sich wundert, warum sein Käfig immer enger wird ?

Du entscheidest!

Darf es die rote oder doch lieber die blaue Pille sein ?